

DAS ERSTE GROSSE FEUILLETON

Die Neue Freie Presse, Wien, schreibt am 23. November unter der Überschrift „*Ein Pantheon der Mütter*“:

Eine eigenartig reizvolle Brieffammlung. Sie gewährt einen tiefen Blick ins Pantheon der Mütter, einen Blick in jenes Heiligtum, das denen, die sich der Mutter noch liebend erfreuen dürfen, in voller Herrlichkeit leuchtet, und den anderen, denen die Mutter für immer entglitten ist, wie ein verlorenes Paradies erglänzt. Es ist erquickend, diese Briefe zu lesen, mag sich nun ein heller, heiterer Himmel über ihnen wölben oder manchmal Gewittergewölke sich an ihrem Horizont zusammenballen. Oft entzückend durch ihre freie, kameradschaftliche und dennoch innige Sprache. Paul Elbogen hat übrigens mit dieser Sammlung nicht nur viel Fleiß und Gelehrsamkeit bewiesen, sondern die Art, wie er mitunter in einer kurzen Vorbemerkung zu einem Brief das Wesen einer Persönlichkeit in einer glücklichen und prägnanten Formel beinahe erschöpfend charakterisiert, macht auf seine weiteren Arbeiten neugierig . . . (folgen ausführliche Zitate und weitere redaktionelle Ausführungen)

Liebste Mutter

BRIEFE BERÜHMTER DEUTSCHER AN IHRE MÜTTER

Herausgegeben von Paul Elbogen

1.—7. Tausend • Mit 16 Kupfertiefdrucken • Geheftet M 4.50 • Leinenband M 7.50

Ergänzen Sie bitte umgehend Ihr Lager • Vorzugsangebot anbei!



Auslieferung: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fischer,

Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Detinger; für Wien bei U. Hartleben; für Paris bei Messageries Hachette; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsfortiment, Olten

ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 50